

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre (kathol.)	2	2	2	2	2		2	2 1		15
Religionslehre (evangel.)	2				2					4
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7				40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		21
Hebräisch	2		2							4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3		25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2						6
Naturbeschreibung					2		2	2		6
Turnen	2				2					4
Schreiben								2		2
Zeichnen	2						2	2		6
Singen	2							2		4

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Grosfeld , Direktor.	2 Religion. 6 Griechisch.	2 Religion. 2 Latein.	2 Religion.							14
Prof. Lucas , Oberlehrer, Ordinar. in Ia.	8 Latein. 2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.	2 Franz. 3 Geschichte und Geographie.	2 Franz.							20
Vellengahr , Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion.		23
Schulte , Oberlehrer, Ordinar. in Ib.		6 Latein. 6 Griechisch.		7 Griechisch.	2 Latein.					21 u. 4 Turnen
Lohmann , ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIa.		3 Deutsch.	8 Latein. 7 Griechisch.				4 Geschichte und Geographie.			22
Dr. Wetke , ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIb.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.		2 Deutsch. 8 Latein. 2 Franz. 2 Hebräisch.		3 Geschichte und Geographie.					22
Klasen , ordentl. Lehrer, Ordinar. in VI.					7 Griechisch.	3 Geschichte und Geographie.		3 Deutsch. 9 Latein. 3 Geschichte und Geographie.		25
Goette , wissensch. Hilfs- Lehrer, Ordin. in IIIa.			3 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.	2 Deutsch. 7 Latein.	7 Griechisch.				22
Löffler , technischer Lehrer, Ordinar. in V.						3 Mathem. 2 Naturbeschrei- bung.	4 Mathem. 2 Naturbe- schreibung. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Zeichnen.	4 Rechnen.	27 und 4 Gesang.
Pfarrer Heuschkel , ev. Religionsl.	2 Religion.				2 Religion.					4
Dr. Fischer , Komm. Hilfs-Lehrer, Ordinar. in IV.			2 Deutsch.		2 Franz.		2 Deutsch. 9 Latein. 5 Französisch.	2 Schreiben.		22
Bocker , Komm. Hilfs-Lehrer.			2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem.	2 Franz.		2 Deutsch. 9 Latein.		24
Diedemann , Kandidat. Ordin. in IIIb.						2 Deutsch. 9 Latein.		4 Franz.		15

3. Übersicht über die absolvierten Benja.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Lucas.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Glaubenslehre. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 2 Stunden. Grosfeld.

Für die evangelischen Schüler: Wiederholungen aus der Glaubenslehre und der Kirchengeschichte. Erklärung der wichtigsten Abschnitte aus dem 1. B. Mose. Erklären und Memorieren ausgewählter deutscher und lateinischer Kirchenlieder und Psalmen. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.

2. Deutsch. Geschichte der Nationallitteratur besonders der neueren Zeit. Lektüre: Goethes Iphigenie und ausgewählte Abschnitte aus der hamburgischen Dramaturgie von Lessing. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. Grundbegriffe der Psychologie und Logik. 3 Stunden. Bette.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der Edle lebt auch nach dem Tode fort Und ist so wirksam als er lebte. 2) Was nennt man groß? Was hebt die Seele schauernd dem immer wiederholenden Erzähler, als was mit unwahrscheinlichem Erfolg der Mutigste begann? (Goethe Iphig.) 3) Charakter des Thoas. 4) Das sterbliche Geschlecht ist viel zu schwach, In ungewohnter Höhe nicht zu schwindeln. (Klassenarbeit.) 5) Welchen Einfluß übt die geographische Lage eines Landes auf die geschichtliche Bedeutung seiner Bewohner aus? 6) Entspricht der Chor in Schillers Braut von Messina der Natur des Chors der griechischen Tragödie sowie den Forderungen des Horaz (Epist. ad Pison. 193—201)? 7) Warum erregt unter allen Feinden Roms Hannibal unser größtes Interesse? (Klassenarbeit.)

Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden?

3. Latein. Tacit. Germania und Ann. lib. I und II (mit Auswahl); Cic. Tusc. disp. lib. I und V kursorisch. Abschnitte aus Livius; Horat. carm. lib. III und IV. Stilistische und grammatische Erörterungen im Anschluß an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 8 Stunden. Prof. Lucas.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Wilhelmus primus, imperator Germanorum, comparatur cum Henrico primo, rege Francorum orientalium. 2) Summa eorum, quae carm. V. libri quarti carminum Horatii continentur. 3) Quanta arte P. Cornelius Tacitus rem de Germanorum omnium origine et moribus susceptam disposuerit. 4) Quinam veterum Germanorum mores, quos P. Cornelius Tacitus descripsit, admodum mihi placuerint. (Klassenarbeit.) 5) Recte Horatius poeta pueris Romanis maiorum mores imitandos proposuit. 6) Magnam Thebanorum, maiorem Laedaemoniorum, maximam Atheniensium fuisse gloriam. (Klassenarbeit.) 7) Aulum Caecinam legatum qualem P. Cornelius Tacitus expresserit. 8) Germanicus Caesar diversis belli rationibus usus tamen Germanos sub Romanorum potestatem non redegit. (Klassenarbeit.)

Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Caesarem Octavianum Augustum Horatius poeta num recte „tutelam praesentem Italiae dominaeque Romae“ appellaverit.

4. Griechisch. Plat. Apolog. Soerat. und Crito. Hom. II. lib. VI, VII, XVI—XX, Soph. Oed. Col. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit schriftlichen Übersetzungen. 6 Stunden. Großfeld.
5. Französisch. Le Cid par Corneille. Histoire de la révolution française par Mignet (mit Auswahl). Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten, nach Knebel-Probst. 2 Stunden. Prof. Lucas.
6. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Gesenius. Übersetzung und Erklärung der Lesestücke in dem Übungsbuche von Kauffsch sowie ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 2 Stunden. Betke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit nach dem Grundrisse von Bütt, mit Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingeprägt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Prof. Lucas.
8. Mathematik. Repetition und Vervollständigung der Trigonometrie und Stereometrie nach Temme's System der Geometrie. Gleichungen höheren Grades, welche sich auf Gleichungen des zweiten Grades zurückführen lassen. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Mathematik nebst Übungen im Lesen von Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.

Aufgaben zur Abiturienten-Prüfung:

$$1) \begin{aligned} x^3 + y^2 &= 19(x + y) \\ x^2 + y^3 &= 3xy - 11. \end{aligned}$$

- 2) Durch eine Kugel, deren Radius gleich 25 ist, ist ein Schnitt gelegt, so daß die Höhe des abgetrennten Segmentes 7 beträgt. Auf dem Grundkreise dieses Segmentes ist ein gerader Kegel errichtet, dessen Spitze in der Oberfläche des Segmentes liegt. Wie groß ist die Oberfläche des Kegels und wie groß die denselben umschließende Kalotte? 3) Eine Kraft R soll in 2 Seitenkräfte zerlegt werden, von denen die eine gleich P ist und mit der Richtung der R den Winkel α macht. Man bestimme die Größe und die Richtung der andern Seitenkraft. $R = 258$; $P = 129$; $\alpha = 82^\circ 8' 20''$. 4) Von einem Dreiecke sind gegeben: eine Seite, einer der beiden anliegenden Winkel und das Verhältnis der beiden andern Seiten. Man konstruiere das Dreieck.
9. Physik. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung. Die mathematische Geographie. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Pellengahr.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erlösung, der Gnade und den Sakramenten. Die Geschichte der Kirche in den ersten Jahrhunderten. 2 Stunden. Großfeld.
Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.
2. Deutsch. Die Hauptepochen der deutschen Literaturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Lektüre von Proben aus den Hauptwerken. Schillers Wallenstein und Goethes Torquato Tasso. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 3 Stunden. Lohmann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. 2) Dem Alter nicht, der Jugend sei's geklagt, Wenn uns das Alter nicht behagt. 3) Kenntnisse sind der beste Reichthum. 4) Das deutsche Volksepos und Kunstsepos im Mittelalter. (Klassenarbeit.) 5) Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. 6) Welche Vorwürfe macht Questenberg dem Wallenstein, und womit rechtfertigt sich dieser jedem Vorwurfe gegenüber? 7) Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? 8) Warum hält es so schwer, den Mar von der Schuld Wallensteins zu überzeugen? (Klassenarbeit.) 9) Die Quellen von Tasso's Leiden. 10) Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. (Klassenarbeit.)

3. Latein. Cic. de oratore lib. II; oratio pro Ligario, pro Archia poeta, Philippica II; Liv. lib. XXII und Sallust. bellum Jugurthinum; kurzorische Aufsätze und Extemporalien. Stilistische und grammatische Erörterungen im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. 6 Stunden.

Schulte.

Horat. carm. lib. I und II. 2 Stunden.

Grosfeld.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Comparantur inter se Demosthenes et Cicero. 2) Expeditio Atheniensium in Siciliam magna spe suscepta misere exiit. 3) Xenophon adhortatur milites. (Xenoph. Anab. III 2.) 4) Brasidas Lacedaemoniorum et Demosthenes Atheniensium dux quae belli consilia inierint quasque res gesserint. (Klassenarbeit.) 5) Res publica Romana quibus civium virtutibus antiquioribus temporibus maxime floruerit. 6) Quae facta sint Capuae sub Cannensis pugnae tempus Livio duce exponatur. 7) De bello Tarentino. (Klassenarbeit.) 8) Bellum Punicum secundum omnium, quae Romani unquam gesserunt, maxime fuit memorabile. 9) Quibus potissimum rebus sit factum, ut Athenienses principatum Graeciae adipiscerentur. 10) De praecipuis quibusdam virtutibus Atheniensium.

4. Griechisch. Lysias oratio in Eratosthenem; größere Abschnitte aus Thueyd. lib. I und II; Hom. II. lib. I—IV. Schriftliche griechische und deutsche Übersetzungen und im Anschlusse an die Korrektur Besprechung grammatischer Fragen. 6 Stunden. Schulte.

5. Französisch. Le bourgeois gentilhomme par Molière: Auswahl aus Lettres de mon moulin und Contes choisis par Alphonse Daudet. Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten, nach Knebel-Probst. 2 Stunden. Prof. Lucas.

6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach dem Grundrisse von Pöhl, mit Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographische Übersichten, eingepreßt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Prof. Lucas.

8. Mathematik. Die Zinseszins-, Amortisations- und Rentenrechnung. Die kombinatorischen Operationen; der binomische Lehrsatz. Die Trigonometrie und Stereometrie. Nach Focke's und Kraß Lehrbuch. Übungen im Lösen von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.

9. Physik. Kombiniert mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Lohmann.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung. 2 Stunden. Grosfeld.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Das Wichtigste aus der Poetik, insbesondere die Lehre von den Tropen und Figuren. Schillers Jungfrau von Orleans; Shakespeares Koriolan; (privatim) Webers Dreizehnlinden. Auswahl aus den Balladen und Ideendichtungen Schillers. — Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren, in Anknüpfung an die Lektüre von Prosastücken aus Riefels Lesebuch. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Fischer.
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Blüten und Hoffnungen. 2) Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 3) Frauencharaktere in Schillers Jungfrau von Orleans. 4) Mit welchen Hindernissen läßt Schiller die Jungfrau von Orleans kämpfen? (Klassenarbeit.) 5) Gang der Handlung in der Jungfrau von Orleans. 6) Die Exposition in Shakespeares Koriolan. 7) Phintias im Gefängnisse. 8) Die Mönche in Dreizehnlinden nach ihrem Welt- und Klosterleben. (Klassenarbeit.) 9) Schillers „Bürgerschaft“ und „Deutsche Treue“ nach ihrem Inhalte verglichen. 10) Labor non onus sed beneficium. 11) Das Erntefest auf Bodinthorpe. Schilderung nach Webers Dreizehnlinden. 12) Bedeutung des Ackerbaues für die Kulturentwicklung der Menschen (nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest.“) (Klassenarbeit.)
3. Latein. Cicero, orat. de imperio Cn. Pompei; pro Archia poeta. Livius lib. XXI und XXII. Verg. Aen. lib. III, VI, VII. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schulz Grammatik im Anschlusse an die mündlichen Übersetzungen in das Lateinische und die Korrektur der Pensa, Extemporalien und Aufsätze. 8 Stunden. Lohmann.
Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quomodo Troia a Graecis sit capta. 2) Hannibal ad Ticinum, ad Trebiam, ad lacum Trasumenum Romanos devicit. 3) Qui factum sit, ut Thebani principatum Graeciae adipiscerentur, adepti celeriter amitterent. 4) Quibus rebus secundum bellum Punicum constatum sit.
4. Griechisch. Xenoph. Cyrop. lib. I; Hellen. lib. I. Herod. lib. V. Hom. Od. lib. IX—XIV. Wiederholung der Lehre von den Tempora und Modi sowie von dem Gebrauche des Infinitivs und Particips, nach der Grammatik von Scherer und Schnorbusch. Pensa und Extemporalien. 7 Stunden. Lohmann.
5. Französisch. Le tour du monde en 80 jours par Jules Verne. Wiederholung wichtiger Teile der Formenlehre; Weiterführung der Syntax, nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Extemporalien. 2 Stunden. Prof. Lucas.
6. Hebräisch. Übungen im Lesen und Schreiben. Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbums. Übersetzung und Erklärung von 40 Übungen aus Kaussch hebräischem Übungsbuche. 2 Stunden. Dr. Betke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer, nach Büß. Wiederholung der Geschichte der Griechen und der Geographie von Europa. 3 Stunden. Goette.
8. Mathematik. Fortsetzung und Beendigung der Planimetrie; planimetrische Aufgaben. Die Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks einschließlich. Wiederholung

des vorigjährigen Pensums der Arithmetik; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; unbestimmte Gleichungen; Logarithmen; Progressionen. Nach Lemme's System der Geometrie und Focke's und Kraß Lehrbuch der Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Bellengahr.

9. Physik. Die Lehre von der Berührungs-Elektrizität, Wärmelehre und Akustik. 2 Stunden. Böcker.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Betke.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre vom Dasein und den Vollkommenheiten Gottes, von der Dreifaltigkeit, von der Erschaffung und Erlösung und von der Kirche. Erklärung lateinischer Hymnen. Das Kirchenjahr und die kirchlichen Gebräuche. 2 Stunden. Bellengahr.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Poetik, insbesondere das Epos und das Drama. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Deklamations- und Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Betke.
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 2) Ferro nocentius aurum. 3) Die französische Revolution als Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea. 4) Der Wirt zum goldenen Löwen. 5) Gedankengang in Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“. (Klassenarbeit.) 6) Der Ackerbau, die Grundlage aller Kultur. 7) Das Schicksal Phaethons, eine Warnung. 8) Stauffachers Haus. 9) Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an. 10) a. Schillers Der Ring des Polykrates und Viehoff's Die Jungfrau von Stavoren. b. Gedankengang in Tells Monolog. (Klassenarbeit.) 11) a. Elfen und Nixen in der deutschen Balladendichtung. b. Rettung des römischen Heeres durch den Tribun P. Decius (Liv. VII 34 fl.) 12) Fortes fortuna adiuvat. (Klassenarbeit.) 13) Der fünfte Akt in Schillers Tell.
3. Latein. Cic. orat. Catil. I und II. Liv. lib. VII und VIII. Vergil. Aen. I und II. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, insbesondere die Syntax des Verbuns nach der Grammatik von F. Schulz. Korrektur der Extemporalien und häuslichen Übersetzungen. 8 Stunden. Betke.
4. Griechisch. Xenoph. Anab. lib. II, III, IV, V (mit Auswahl) Hom. Od. lib. I, V, und VI. Wiederholung der Formenlehre. Die Modi der Haupt- und Nebensätze, sowie der Gebrauch des Infinitivs und Particips, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Pensa und Extemporalien. 7 Stunden. Schulte.
5. Französisch. Lektüre: Duruy, Histoire grecque. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Extemporalien, Diktate. 2 Stunden. Betke.
6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Sekunda.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen bis auf den Tod Alexanders, nach Büß. Geographie von Asien, Afrika und der Balkanhalbinsel. 3 Stunden. Goette.

8. **Mathematik.** Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten; Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Planimetrie; Inhaltsgleichheit der Figuren; Ähnlichkeit der Figuren; die Kreislehre bis zu den Figuren im Kreise, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. Planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Böcker.
9. **Physik.** Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität; einiges aus der Chemie. 2 Stunden.
Böcker.

Ober-Tertia.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Goette.

1. **Religionslehre.** Für die katholischen Schüler: Die Lehre von Gott, der Erschaffung, Erlösung, Heiligung und von der Kirche. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung ausgewählter Kirchenlieder. 2 Stunden.
Bellengahr.
Für die evangelischen Schüler: Die Lehre von der Sünde, der Erlösung und Heiligung im Anschluß an das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Erklären und Memorieren von ausgewählten Kirchenliedern und Psalmen. 2 Stunden.
Pfarrer Heuschkel.
2. **Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Einiges aus der Poetik. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden.
Goette.
3. **Latein.** Caesar de bello Gallico lib. IV—VII. Wiederholung der Kasuslehre. Fortführung und Abschluß der Syntax, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabenammlung. Form- und Satztemporalien im Anschluß an die Lektüre. 7 Stunden.
Goette.
Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 Stunden.
Schulte.
4. **Griechisch.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba; das Wichtigste über die Adverbien und Präpositionen; einige Hauptregeln der Syntax, nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satztemporalien. — Xenoph. Anab. lib. I (teilweise). 7 Stunden.
Klasen.
5. **Französisch.** Formenlehre, besonders die Fürwörter und die unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst, 1. Teil. Extemporalien. Einige wichtige Regeln der Syntax im Anschlusse an die Lektüre aus Rollin, *hommes illustres de l'antiquité*. 2 Stunden.
Im Sommer-Semester: Betke.
Im Winter-Semester: Fischer.
6. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Welser. Geographie von Europa im allgemeinen und von Deutschland im besonderen, nach dem Leitfaden von Nieberding. 3 Stunden.
Im Sommer-Semester: Klasen.
Im Winter-Semester: Betke.

7. **Mathematik.** Wiederholung und Erweiterung der algebraischen Operationen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten; Quadratwurzeln. — **Planimetrie:** Von den Vierecken und Vielecken; die merkwürdigen Punkte im Dreieck; ein Teil der Kreislehre; Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben, nach Focke und Kraß. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Böcker.
8. **Naturgeschichte.** Botanik: Fortgesetzte Übungen im Beschreiben einzelner Pflanzenarten; die wichtigeren Pflanzenfamilien; systematische Übersicht des Pflanzenreiches. Zoologie: Fortgesetzte Übungen im Beschreiben einzelner Tierarten; die niederen Tiere; Systematik und eingehende Behandlung der Säugetiere. Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden. Loeffler.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Kandidat Dieckmann.

1. **Religionslehre.** Kombiniert mit Ober-Tertia.
2. **Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Die Lehre vom Satz, insbesondere der Periodenbau, nach dem Leitfaden von Rahmann. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren und Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Dieckmann.
3. **Latein.** Caesar de bello Gallico lib. IV und V. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Wiederholung der Kasuslehre. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabensammlung. Form- und Satztemporalien, letztere im Anschluß an die Lektüre. 9 Stunden. Dieckmann.
4. **Griechisch.** Die Formenlehre bis zu den Verben auf $\mu\epsilon$. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satztemporalien. 7 Stunden. Goette.
5. **Französisch.** Systematische Durchnahme der Formenlehre, insbesondere die Fürwörter und die regelmäßigen Verben nach Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst, 1. Teil. Lektüre aus Hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Form- und Satztemporalien. 2 Stunden. Böcker.
6. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Welter. — Geographie von Europa im allgemeinen und von Deutschland im besonderen. 3 Stunden. Klafen.
7. **Mathematik.** Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Planimetrie bis zu den Sätzen vom Parallelogramm einschließlich, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. 3 Stunden. Loeffler.
8. **Naturgeschichte.** Kombiniert mit Ober-Tertia.

Quarta.

Ordinarius: kommissarischer Lehrer Dr. Fischer.

1. **Religionslehre.** Für die katholischen Schüler: Das Leben Jesu Christi nach Erdmann. Geschichte des N. T.; im Anschlusse daran die Lehre von der Person Jesu Christi und von

der Erlösung; die Lehre von der Kirche und den Sacramenten der Taufe und Buße nach dem Diöcesan-Katechismus. 2 Stunden.
Bellengahr.

Für die evangelischen Schüler: Wie in Tertia.

2. Deutsch. Die Satzlehre, insbesondere der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären profaischer Stücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Disponieren von Lesestücken. Deklamationsübungen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 Stunden.

Fischer.

3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders die Kasuslehre, nach der Grammatik von Schulz-Wehel. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos und Fabeln des Phädrus. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach der Aufgabensammlung von Schulz. Form- und Satzextemporalien. Memorierübungen im Anschlusse an die Lektüre. 9 Stunden. Fischer.

4. Französisch. Der 4. und 5. Abschnitt der Vorschule von Probst und einige Lesestücke aus dem Anhang. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke. Diktate, Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 5 Stunden. Fischer.

5. Geschichte und Geographie. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen- und Mythengeschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, nach Welter. Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien, nach dem Leitfaden von Nieberding. Übungen im Kartenzichnen. 4 Stunden.

Lohmann.

6. Mathematik. Rechnen: Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung; die zusammengesetzte Regel detri; Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung; Verteilungsrechnung; Flächen- und Körperberechnungen nach Schellens Rechenbuch. Planimetrie: Die Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke ausschließlich nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. 4 Stunden.

Loeffler.

7. Naturbeschreibung. Botanik: Übungen im Beschreiben einzelner Pflanzen; Morphologie; Erweiterung des Herbars unter Zugrundlegung des Linné'schen Systems. Zoologie: Reptilien; Lurche; Fische; Würmer. 2 Stunden. Loeffler.

Quinta.

Ordinarius: Lehrer Loeffler.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Unterricht über das Gebet im allgemeinen und die täglichen Gebete insbesondere. Memorieren einzelner Gebete. Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der christlichen Tugend nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Erdmann's biblischer Geschichte. 2 Stunden.

Bellengahr.

Für die evangelischen Schüler: Wie in Quarta.

2. Deutsch. Die Lehre vom erweiterten einfachen Satze und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Erklärung und Nacherzählung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Linnig, 1. Teil. Deklamationsübungen im Anschlusse an den Kanon der Gedichte. Orthographische Übungen und kleinere Aufsätze. 2 Stunden.

Böcker.

3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Adverbien; Präpositionen; unregelmäßige Verben; einige wichtige Regeln der Syntax; nach der Grammatik von Schulz-Wezel. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke, mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer. Form- und Satztemporalien. 9 Stunden.
Böcker.
4. Französisch. Die drei ersten Abschnitte der Vorschule von Probst. Diktate. Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Fischer.
Im Winter-Semester: Dieckmann.
5. Geschichte und Geographie. Sagen und biographische Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Die Erdteile und Weltmeere. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Übungen im Kartenzeichnen. 3 Stunden.
Klaffen.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und der Regel detri in ganzen Zahlen; die Dezimalbruchrechnung; die Regel detri mit Brüchen und ihre Anwendung auf leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungen; Flächenberechnungen, nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden.
Loeffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Die Hauptbegriffe der Morphologie an Pflanzen und durch Zeichnungen erklärt. Beschreibung von 20 Pflanzenarten, die zu einem Herbar vereinigt wurden. Zoologie: Die Säugetiere. 2 Stunden.
Loeffler.

Sexta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Klaffen.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch. Der einfache Satz und seine Erweiterung. Gebrauch der Präpositionen. Einübung der Rechtschreibung. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Sinnig, 1. Teil. Die in den Kanon für Sexta aufgenommenen Gedichte wurden auswendig gelernt. 3 Stunden.
Klaffen.
3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Schulz-Führers Vorschule. Form- und Satztemporalien. Auswendiglernen der Vokabeln und kleiner Lesestücke. 9 Stunden.
Klaffen.
4. Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Quinta.
5. Rechnen. Übungen in den Grundoperationen mit ganzen Zahlen; die Regel detri mit ganzen Zahlen und ihre Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungen. Die Bruchrechnung unter steter Rücksichtnahme auf die Dezimalbrüche; Übungen im Kopfrechnen, nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden.
Loeffler.
6. Naturbeschreibung. Kombiniert mit Quinta.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert worden.

Technische Fächer.

- Turnen.** Die Schüler turnten in 2 Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich in der Turnhalle oder im Freien. Zu den Gerätübungen waren sie in Riegen geteilt, deren Vorturner in einer besonderen Stunde wöchentlich ausgebildet wurden. Auf Grund ärztlicher Atteste waren im Sommer 20, im Winter 24 Schüler von den Turnübungen dispensiert. Schulte.
- Gesang.** a. Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Ausbildung des Ohres und der Hand. Unterweisungen und Übungen in der Melodik, Rhythmik und Dynamik; schriftliche Darstellung des nach dem Gehör Erlernten; gesungliche Darstellung des Geschriebenen. Einübung von 20 Volksliedern, deren Texte erklärt und memoriert wurden. 2 Stunden.
- b. Schüler aller Klassen: (Gemischter Chor.) Einübung von Chören aus dem Choralbum von Müller und Schaab. Drusus Tod. Gedicht von Karl Simrock für Solo, gemischten Chor und Pianofortebegleitung komponiert von Hermann Ripper. 2 Stunden. Loeffler.
- Zeichnen.** a. obligatorisches: Sexta und Quinta kombiniert: Zeichnen von gerad- und krummlinigen Figuren. Die Elemente des Ornamentenzeichnens nach Vorzeichnungen und nach den Wandtafeln von Trotschel. 2 Stunden.
- Quarta: Perspektivisches Zeichnen, soweit es durch Anschauung zu erlernen ist; Übungen im Freihandzeichnen. 2 Stunden.
- b. fakultatives: Übungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen. Zeichnen nach Gipsmodellen. 2 Stunden. Loeffler.
- Schreiben.** Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Bildung der Hand und des Auges; Zerlegung der Buchstaben in ihre Bestandteile; Tactschreiben. Übungen im Schreiben ohne Linien. 2 Stunden. Fischer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 30. April 1889, wodurch die unter dem Titel *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum* erscheinende Sammlung von Handausgaben deutscher Geschichtsquellen des Mittelalters zur Anschaffung für die Gymnasialbibliothek empfohlen wird.
2. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 24. Juni 1889. In den Zeiten sommerlicher Hitze ist der Lüftung der Klassenräume die ernsteste Fürsorge zu widmen. Wo es die Verhältnisse gestatten, werden die Fenster der Klassenzimmer auch des Nachts, andernfalls des Abends bis zur Dunkelheit und des Morgens von 4 Uhr ab offen zu halten sein.
3. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 29. November 1889 betr. die Anlegung eines Pflanzengartens, um die für den naturwissenschaftlichen Unterricht nötigen Pflanzen zu beschaffen.
4. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 17. Dezember 1889. In Betreff der Ferien für das Jahr 1890 wird angeordnet, daß die Osterferien Donnerstag den 27. März beginnen und schließen Mittwoch den 16. April, die Pfingstferien Samstag den 24. Mai beginnen und Mittwoch den 28. Mai schließen.

5. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 31. December 1889 betr. die Einführung der in der internationalen Normaltonkonferenz angenommenen Normalstimmung in den höheren Lehranstalten.

6. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 4. Januar 1890, wodurch auf das Verikon der Pädagogik von Sauder aufmerksam gemacht wird.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 25. April mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahme-Prüfungen vorgenommen worden waren. Der Unterricht hat das ganze Schuljahr hindurch seinen geregelten und ungestörten Verlauf gehabt.

Am 15. Juni und am 18. Oktober wurde die Gedenkfeier des Todes- und des Geburtstages des Kaisers Friedrich im Kreise der Schule begangen.

Am 24. Juni, am Sonntage nach dem Feste des h. Aloysius, feierten mehrere Schüler das Fest ihrer ersten h. Kommunion, wozu sie von Herrn Pellengahr vorbereitet waren.

Während der Sommer-Monate wurden von den Schülern unter Begleitung der Lehrer Turnfahrten und kleinere Ausflüge in die Umgegend gemacht. Zum Baden und zu Schwimmübungen war ihnen in der städtischen Badeanstalt in der Ems unter Aufsicht eines Schwimmlehrers Gelegenheit geboten.

Am 15. August fand in Verbindung mit dem Sommersemesterchlusse in üblicher Weise die Vorfeier des Sedantages statt.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 18. September.

Mit dem Beginn des Wintersemesters trat der Kandidat Herr Dieckmann zur Abhaltung des Probejahres bei der Anstalt ein.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät unseres Königs und Kaisers durch einen Festgottesdienst in der Gymnasiafkirche und in der Aula durch eine Festrede des Herrn Dr. Betke und durch Gesänge und Deklamationen der Schüler gefeiert.

Am 9. März war die Gedenkfeier an den Tod des Kaisers Wilhelm I. Die Gedächtnisrede hatte Herr Klafen übernommen.

Die Klassenprüfungen wurden im Laufe der Monate Februar und März abgehalten. — Die schriftliche Abiturienten-Prüfung, an welcher 19 Ober-Primaner teilnahmen, dauerte vom 4. bis zum 8. Februar, für die mündliche Prüfung, welche am 19. und 20. März stattfand, war der Direktor zum stellvertretenden Kommissarius ernannt worden. Sämtliche Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889—90.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	17	28	34	36	26	22	18	18	16	215
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1888/89	16	3	9	9	4	5	4	2	1	53
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	17	20	21	18	12	13	15	15	—	131
3. b. Zugang durch Aufnahme	2	2	9	9	7	3	3	—	12	47
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1889/90	20	30	35	33	23	21	19	16	12	209
5. Zugang im Sommersemester	—	—	2	1	1	—	—	1	1	6
6. Abgang im Sommersemester	1	5	5	1	—	—	2	—	1	15
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme	1	2	3	5	2	1	1	1	2	18
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters .	20	27	35	38	26	22	18	18	14	218
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	2	1	—	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1890	20	27	35	37	25	22	18	18	13	215
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 .	21,4	21,2	19,5	17,7	16,5	15,1	13,9	12,3	11,3	

Die Gesamtfrequenz betrug 234 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jud.	Einw.	Andw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	29	176	—	4	77	130	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	29	185	—	4	75	141	2
3. Am 1. Februar 1890	30	181	—	4	74	139	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 29, Michaelis: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 11, Michaelis: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Nr	N a m e.	G e b u r t s =		Konfes- sion.	Stand u. Wohnort des V a t e r s.	Aufent- halt		Berufsfach.
		Tag.	Ort.			auf dem Gymn. 3.	in Prima. 3.	
(409)	Bernegau August.*)	2. Mai 1872.	Rheinberg.	kath.	Arzt. †	4 ¹ / ₂	2	Theologie.
(410)	Bischof August.*)	5. Aug. 1867.	Pfließelören Kr. Tecklenburg.	"	Bergmann.	4	2	Theologie.
(411)	Bispinck Hermann.	11. Mai 1870.	Münster.	"	Kaufmann.	4 ¹ / ₂	3	Medizin.
(412)	Biver Karl.	9. Dez. 1871.	Prüm.	"	Kaufmann.	2	2	Medizin.
(413)	von Brzeski Johann.	25. Aug. 1867.	Cieslin Kr. Inowrazlau.	"	Rittergutsbesitzer. †	1	3	Landwirtschaft.
(414)	Clerren Johann *)	22. März 1868.	Neumagen.	"	Kalkbrennereibes.	3	2	Theologie
(415)	Combrinck Gustav.	14. Juni 1869.	Warendorf.	"	Oberlehrer. †	10	3	Rechtswissensch.
(416)	Ebelbuth Franz.*)	28. Juli 1870.	Dillingen Kr. Saarlouis.	"	Gastwirt. †	4 ¹ / ₂	2	Theologie.
(417)	Fellenz Anton.	28. Sept. 1869.	Cochem.	"	Kaufmann. †	2 ¹ / ₂	2	Rechtswissensch.
(418)	von Grabowski Alexander.	30. Sept. 1869.	Zeitz.	"	Major a. D. zu Erier.	2 ¹ / ₂	2	Rechtswissensch.
(419)	Hemming Engelbert.	7. Nov. 1868.	Kirchellen Kr. Necklinghausen	"	Gutspächter. †	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissensch.
(420)	Pauhoff Martin.*)	4. März 1868.	Greven.	"	Kilfer.	4	2	Theologie.
(421)	Schon Jakob.*)	29. Jan. 1871.	Speicher Kr. Wittsburg.	"	Kaufmann.	2	2	Medizin.
(422)	Schrepping Heinrich.	20. Jan. 1870.	Duerenburg Kr. Bochum.	"	Landwirt.	2	2	Theologie.
(423)	Stabler Anton.	26. Dez. 1868.	Neuwied.	"	Kanzleirat.	2 ¹ / ₂	2	Rechtswissensch.
(424)	Thieleh Johann.	2. Jan. 1858.	Gondenbrett Kr. Prüm.	"	Landwirt. †	2 ¹ / ₂	2	Theologie.
(425)	Tophoven Friedrich.	20. Jan. 1866.	Wachtenboul Kr. Geldern.	"	Kaufmann. †	3 ¹ / ₂	3	Verwaltungsf.
(426)	Wesener Heinrich.	13. Dez. 1867.	Dorsien.	"	Apotheker. †	2	2	Militärfach.
(427)	Zimmer Anton.	7. Dez. 1864.	Wittlich.	"	Postsekretär in Erier	2	2	Theologie.

Den mit * bezeichneten Abiturienten ist die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Grunert, Archiv für Mathematik. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden in Rheinland. Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). Klufmann, Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen vom J. 1876—85. Kohnrausch und Martin, Turnspiele. Clasen, Bewegungsspiele. Sander, Lexikon der Pädagogik. Juvenalis saturae erkl. von Weidner. Kaulen, Assyrien und Babylon. Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Scriptores rerum Germanicarum ed. G. H. Pertz, 39 Bände.

Als Geschenk erhielt die Anstalt von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten: G. Beck, Unfre Toten. Von Herrn Hugo Beltman eine Anzahl Werke verschiedenen

Inhalts, darunter 24 Jahrgänge der Zeitschrift Natur und Offenbarung; Calderon übersetzt von Schlegel; Jacopone da Todi, Ponce de Leon, Camoens Werke übersetzt von Schlüter und Stork.

Der Leseverein zählte in diesem Jahre folgende Mitglieder: 1. Dyckhoff. 2. Grosfeld. 3. Herborn. 4. Hüffer. 5. H. Jackson. 6. Kettelhack. 7. Klostermann. 8. Alf. Kämpers. 9. Aug. Kämpers. 10. H. Kämpers. 11. R. Kämpers. 12. Loeffler. 13. Lucas. 14. Meese. 15. R. Mordfield. 16. Th. Mordfield. 17. Overhues. 18. Pellengahr. 19. Schulte. 20. W. Sträter. 21. Terbeck. 22. G. Timmerman. — Von dem Verein sind u. a. folgende Werke angeschafft: W. Maurenbrecher, Historisches Taschenbuch. Herzog Ernst von Coburg, Aus meinem Leben. 3. Band. H. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. G. Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. Grote, Geschichte der deutschen Post. R. Werner, Berühmte Seelen. Das Buch von der deutschen Flotte. M. Mohr, Das moderne Holland. F. Poppe, Zwischen Ems und Weser. H. Wischmann, Unter deutscher Flagge. Elf Jahre Balkan. Günthner, Calderon und seine Werke. von Carolsfeld, Briefe aus Italien. H. Hansjakob, Wilde Kirschen. G. von Vincke, Kleine Geschichten. G. Ebers, Ein Wort. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Westermann's Monatshefte.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Zöllner, Der schwarze Erdteil. Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seelenleben. Becker, Die Sonne und die Planeten. Richter, Die Spiele der Griechen und Römer. Stoll, Die Helden Roms im Krieg und Frieden. D. Schwebel, Die Sagen der Hohenzollern. J. Hense, Deutsches Lesebuch.

Für den physikalischen Apparat wurde angeschafft eine Dynamo-elektrische Handmaschine mit Glühlichtlampe.

Für das naturhistorische Cabinet wurde geschenkt von Herrn Oberlehrer Schulte ein Glässhwamm aus der Gattung Hyalonema.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 26. März mit feierlichem Gottesdienst, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzung der Schüler und Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 17. April. Neu eintretende Schüler sind vom 15. April ab durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 16. April statt. Jeder der aufzunehmenden Schüler hat außer dem Geburtscheine und dem Schulzeugnis ein Impf- bzw. Revaccinationsattest vorzulegen.

Rheine, den 20. März 1890.

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Grosfeld.

Inhalts, darunter 24 Jahrgänge
 Schlegel; Jacopone da Todi,
 Der Leseverein zählte
 3. Herborn. 4. Hüffer. 5.
 9. Aug. Rumpers. 10. H. R.
 15. R. Mordfeld. 16. Th.
 W. Sträter. 21. Terbeck. 22.
 angeschafft: W. Maurenbrecher
 Leben. 3. Band. H. von C.
 G. Freitag, Der Kronprinz u.
 R. Werner, Berühmte Seelent
 Holland. F. Poppe, Zwischen
 Jahre Balkan. Günthner, C.
 H. Hansjakob, Wilde Kirsche
 Wildermann, Jahrbuch der N.
 Die Schülerbibli
 Werner, Erinnerungen und B.
 Richter, Die Spiele der Griech
 D. Schwebel, Die Sagen der
 Für den physikal
 maschine mit Glühlichtlampe.
 Für das naturhist
 ein Glaschwamm aus der Gat

VI. Mitteilungen

Das Schuljahr wird
 der Abiturienten, Bekanntmach
 geschlossen.

Das neue Schuljahr
 sind vom 15. April ab durch d
 melden. Die Aufnahmeprüfunge
 hat außer dem Geburtscheine
 vorzulegen.

Rheine, den 20. W

g; Calderon übersetzt von
 von Schlüter und Stork.
 1. Dyckhoff. 2. Grosfeld.
 mann. 8. Mf. Rumpers.
 13. Lucas. 14. Meese.
 ngahr. 19. Schulte. 20.
 sind u. a. folgende Werke
 von Coburg, Aus meinem
 Reiches durch Wilhelm I.
 schichte der deutschen Post.
 M. Mohr, Das moderne
 ter deutscher Flagge. Elf
 feld, Briefe aus Italien.
 G. Ebers, Ein Wort.
 sgeste.
 , Der schwarze Erdteil.
 Sonne und die Planeten.
 as im Krieg und Frieden.
 uch.
 Dynamo-elektrische Hand-
 Herrn Oberlehrer Schulte

deren Eltern.

Gottesdienst, Entlassung
 Verteilung der Censuren

Neu eintretende Schüler
 dem Unterzeichneten anzu-
 aufzunehmenden Schüler
 bzw. Revaccinationsattest

Schul-Direktor
 Grosfeld.

